Verschiedenes

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für

Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band (Jahr): 126 (1984)

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

VERSCHIEDENES

Pressemitteillung

- 32. Kongress der INTERNATIONAL VETERINARY STUDENTS' ASSOCIATION (IVSA) 1981 als Gemeinschaftsveranstaltung mit der WORLD HEALTH ORGANIZATION im WHO-Hauptsitt in Genf.
- In enger Zusammenarbeit mit WHO, FAO (Food and Agricultural Organization), IOE/OIE (International Organization of Epizootics) und WMO (World Meteorological Organization) erfolgte eine Präsentation der internationalen UNO-Tochterorganisationen. Insbesondere angeschnitten wurden die Probleme der weltweiten Zusammenarbeit, der zunehmenden Anforderungen an die Organisationen sowie die steigenden Bedürfnisse nach Kontakten der nationalen Gesundheits- und Veterinäreinrichtungen untereinander, wie auch mit den oben angeführten Organisationen.
 Ein vereinfachter Zugang zu den vorhandenen Informationen einerseits, vermehrte Nutzung der eine
 - Ein vereinfachter Zugang zu den vorhandenen Informationen einerseits, vermehrte Nutzung der ent sprechenden Angebote andererseits sollen angestrebt werden.
- Die Generalversammlung der IVSA beschliesst die folgenden Punkte als abschliessendes Ergebnis der Kongresses:

«Empfehlungen als Ergebnis der Diskussionen des 32. Kongresses der IVSA.

1) Mit Bezug auf die Teilnahme junger Tierärzte an der internationalen technischen Zusammer arbeit in den Bereichen Tierische und Menschliche Gesundheit empfiehlt der 32. Kongress der IVSA dass alle Regierungen die Unterstützung junger Tierärzte als «project assistants» im Rahmen des Kooperationsprogrammes fördern, insbesondere im Bereich jener Organisationen, die sich mit den velkrinärmedizinischen Aspekten der tierischen und menschlichen Gesundheit befassen.

Der Kongress empfiehlt die Einrichtung eines regelmässigen Budgetpostens aus Regierungsmitteln zur Deckung aller anlaufenden organisatorischen Kosten.

Somit würden die «project assistants» von ihren eigenen Regierungen für den Zeitraum ihrer itigkeit innerhalb der internationalen Organisationen Unterstützung erhalten.

Zweifellos würde dies die Ausbildung einer grossen Zahl von Veterinären in der Feldarbeit mit tierischen Krankheiten unterstützen, speziell auf dem Sektor des öffentlichen Veterinärwesens, weine Mitarbeit besonders notwendig ist.

Derartige Programme können mit einem geringen Kostenaufwand ins Leben gerufen werden; würden einer Antwort auf einen wichtigen Bedarf an Veterinärstudenten und jungen Tierärzten entsprechen, die den Wunsch verspüren, ihren Beitrag an Programmen der technischen Entwicklung hilfe innerhalb der internationalen Organisationen zu leisten.

- 2) Der 32. Kongress der IVSA verspürte, dass ein zunehmender Bedarf für die Aktivitäten der internationalen Organisationen wie WHO, FAO, OIE etc. besteht. Er empfiehlt daher, dass die IVSI und die Veterinärschulen die Zusammenarbeit mit den internationalen Organisationen anstreht bzw. ausbauen, insbesondere, um regelmässige und systematische Informationen über die laufende Aktivitäten dieser Organisationen zu erhalten. Es sollten Untersuchungen angestellt werden, wie auf wirkungsvollsten an solche Informationen zu gelangen ist. Dies könnte betreffen: WHO-Informationsbüros oder WHO-Programmkoordinatoren, die Leiter der nationalen Veterinärdienste sowied nationalen Veterinärorganisationen.
- 3) Der 32. IVSA-Kongress empfiehlt kostenlose Tollwutschutzimpfungen für Veterinärstuder ten sowie andere notwendige Entschädigungsleistungen, damit diese ein Reservoir an Immunogloblin bereitstellen können, das gut überprüft werden kann. Dies erscheint wichtig im Hinblick auf ein Situationsverbesserung im Bereich der Probleme mit Erkrankungen im Zusammenhang mit Blutransfusionen.
- 4) Der Kongress hält es für notwendig, die Studiengänge der Veterinärausbildung einer rege mässigen Anpassung an die Neuerungen zu unterwerfen; dies gilt besonders für die Bereiche des im schen und menschlichen Gesundheitswesens unter Einbeziehung der Zoonosenkontrolle und bensmittelhygiene. Die Ausbildungsgänge müssen den Anforderungen der heutigen menschlicht Gesellschaft entsprechen sowie den zunehmenden Problemen in den jeweiligen Ländern.»

Dr. H. Kogler, Wit